

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09248075
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Ehrenfriedersdorf, Stadt
Anschrift	Thomas-Mann-Straße 34
Gem. * Fl-stck. * Flur	Ehrenfriedersdorf * 14

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung und in Ecklage; mit verschieferten Fachwerkobergeschoss, Relikt der regionaltypischen Holzbauweise, bauhistorisch und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das bäuerliche Wohnhaus (ehemals Schützenstraße 34) liegt traufständig in Ecklage zur Fuchshübelstraße südwestlich des alten Ortskerns. Dieser Straßenzug war Ende des 18. Jahrhunderts von Häuslerhäusern geprägt und von Bergarbeitern und Handwerkern bewohnt. Auch die Auflistung der Bewohner, die die Besitzer an der Fassade des Gebäudes angebracht haben, setzt mit dem Jahr 1773 ein und bezieht sich auf das Brandkatasterbuch des Ortes. 1846 ist dort der Chausseewärter Fiedler verzeichnet, der sicherlich die nahegelegene, damals neu angelegte Annaberger Chaussee betreute. Ende des 19. Jahrhunderts war das Gebäude dann von dem Schuhmacher und Innungsmeister Ehregott Peil bewohnt. 1909 ist auch sein gleichnamiger Sohn als Schuhmacher unter dieser Adresse verzeichnet. Um mehr Wohnraum zu schaffen, entschlossen sich die Bewohner 1925 den baufälligen Scheunentrakt, der sich links des Hauses befand, für eine weitere Wohnung umzubauen. In diesem Zusammenhang entstand das große Fenster im massiven Erdgeschoss, der westliche massive Giebel und der Versatz der Verschieferung im Fachwerkobergeschoss. Ansonsten blieb das Wand-Öffnungs-Verhältnis ungestört. Über den straßenseitigen Hauseingang gelangt man in den Flur und zu den Wohnräumen; rückwärtig ist ein abgeschleppter Stallanbau angeordnet, im Obergeschoss befanden sich die Schlafkammern und ein Durchgang mit einer Treppe in den rückwärtigen Garten. Das Satteldach mit Naturschieferdeckung weist am massiven Giebel ein dekoratives Traufbrett auf. Auch die aufwändigen Fensterrahmen und die schöne zweiflügelige Füllungstür verleihen dem Haus ein malerisches Erscheinungsbild. Der östliche Fachwerkgiebel ist holzverschalt. Mit seinem verschieferten Fachwerkobergeschoss ist das Gebäude ein Relikt der regionaltypischen Holzbauweise und damit bauhistorisch und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

LfD/2019

Datierung 2. Hälfte 18. Jh. (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer CV/68/12

Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer LXIII/49/27

Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Ländliches Wohnhaus, Nordgiebel



Fotonummer LXIII/49/28

Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Ländliches Wohnhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXIII/49/29
1997
Wagler
Ländliches Wohnhaus, Südseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 A
2018
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Westen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 B
2018
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Süden



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 C
2018
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Osten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 D
2018
Gühne, Dorit
Wohnhaus, östlicher Giebel



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 E
2018
Gühne, Dorit
Detail Fassaden



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 G
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Osten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 H
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Westen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

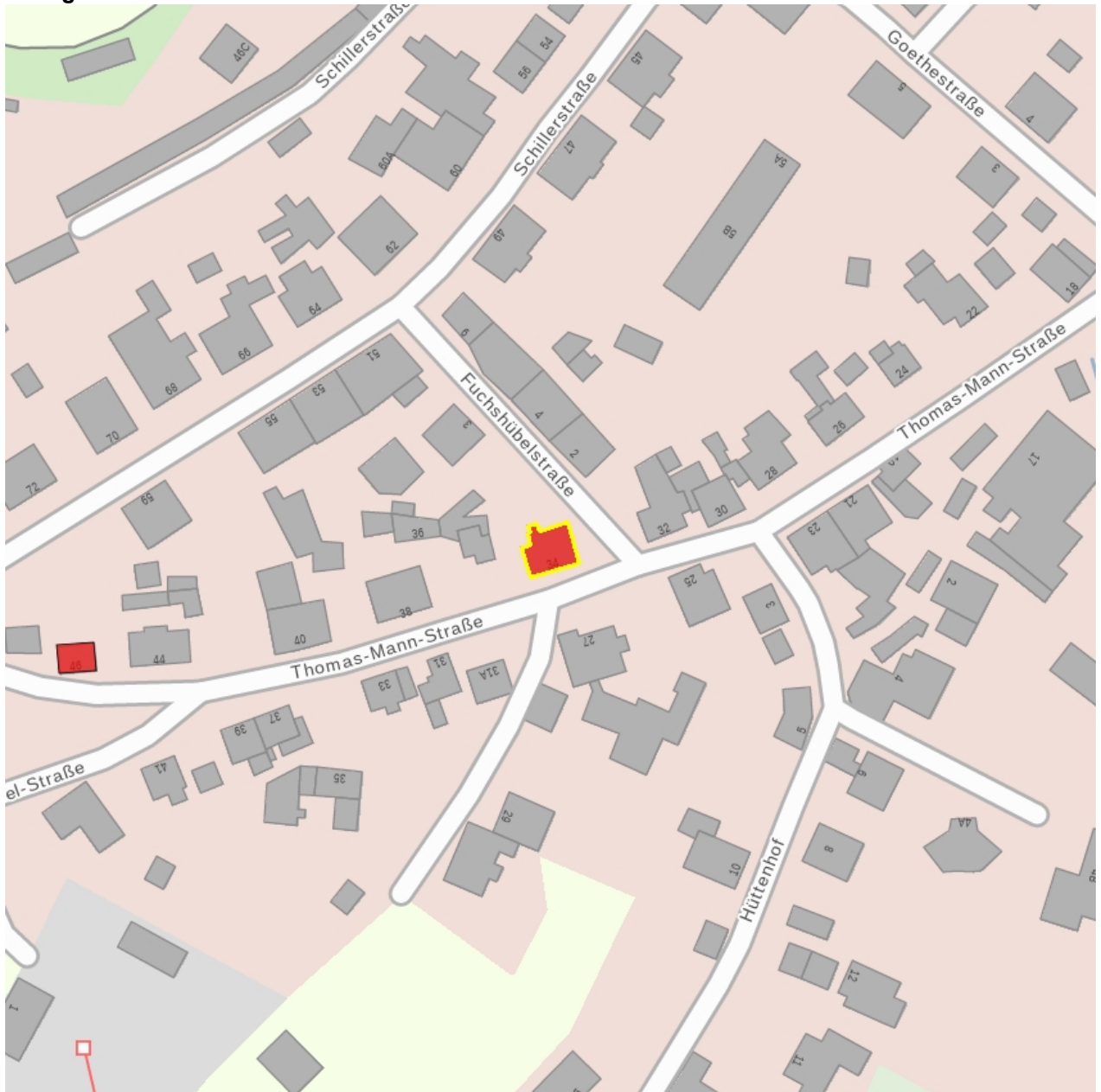
F 09248075 I
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Süden



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248075 K
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Detail Eingang

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

